

# Christlich-Demokratische-Fraktion Eislingen/Fils

Manfred Strohm  
Fraktionsvorsitzender  
Zellerstrasse 21  
73054 Eislingen/Fils  
Tel. 07161/87113  
[strohmanfred@aol.com](mailto:strohmanfred@aol.com)

## Haushaltsplan 2023 der Großen Kreisstadt Eislingen

### - Anträge der CD-Fraktion -

(Es gilt das gesprochene Wort)

8. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Heininger,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Unser Beitrag zum HH 2023 steht unter dem Motto **Entwicklung und Weiterentwicklung!**

2021/2022 war **Abenteuerland** – mit noch unklarem Ausgang.

Die CD-Fraktion dachte dabei nicht an unseren Haushalt, sie dachte an Corona, Corona-Leugner, an die hohen Inzidenz-Zahlen und Belastungen unseres Gesundheitssystems. Nun hat sich diese Problematik wohl „eingespielt“ – die Pandemie ist überschaubar geworden. Sie wurde jedoch von einem viel schlimmeren Thema eingeholt: Krieg in Europa mit gravierenden Auswirkungen auch auf uns, unsere Systeme, unseren Wohlstand, unsere Wirtschaftsbeziehungen – auf nahezu alle unsere Lebensbereiche - Privat, Handel, Flüchtlingsunterbringung, Inflation, Versorgung, Wohnraum, Heizung, ....

Meine Vorrednerinnen und Vorredner haben dazu bereits einiges gesagt, auch, dass sich all dies auf unseren Haushalt der nächsten Jahre auswirken wird.

Wir sind sehr gut aufgestellt - haben andererseits aber auch viel vor, so dass wir am Ende der Strecke finanziell zwar mehr belastet, aber nicht überlastet sein werden. Vor diesem Gesamthintergrund birgt der Haushalt zwar Risiken – wir werden aber **damit für unsere Stadt ein zukunftsfähiges Zentrum gestaltet** haben: weniger Verkehr, sehr gutes Schulsystem, sehr gute Kindergartenstruktur, Raum für unsere Reaktion auf den demographischen Wandel – mit all dem haben wir schon längst begonnen und werden daran weiterarbeiten.

Wir werden optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Innenstadt schaffen, so dass sich Handel und Gewerbe entwickeln können, dringend benötigter weiterer Wohnraum geschaffen und die Entwicklung von lebenswerten Quartieren unterstützt wird. An unserer ersten Großbaustelle Hirschkreuzung können wir bereits erahnen, was sich entwickeln wird, und wir erleben dabei auch die Notwendigkeit einer innerstädtischen Fahrverbindung.

Und nicht zuletzt fahren wir mit unseren Investitionen antizyklisch und unterstützen dabei die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, vor allem in unserer Region.

Entwicklung im positiven Sinne, sie hören es, ist für uns der zentrale Begriff.

Die **Bewältigung der Pandemie** hatte bisher zunächst Vorrang. Erstaunlicherweise und Gott sei Dank, sind alle wichtigen Vorhaben und Förderbemühungen weitergelaufen und das mit der richtigen Priorität.

Daher hier nochmals einen großen **Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** unserer Stadt, die sehr gute Arbeit unter schwierigen Bedingungen geleistet haben und weiter leisten. Auch manche Personalvakanz musste ausgeglichen werden.

Der vorliegende **HH-Plan für 2023- 2026 und perspektivisch bis 2029** kann uns vorsichtig optimistisch stimmen, nicht zuletzt dank der guten Steuer zahlenden Betriebe in unserer Stadt, vieler ausgeschöpfter Fördertöpfe und der kompetenten HH-Führung der vergangenen Jahre. **Vorsichtig ist geboten**, was die weitere Entwicklung unserer finanziellen Situation und **Optimismus**, was die Entwicklung unserer Innenstadt angeht.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an **Herrn Marzian und sein Team** für die Erstellung des HH-Planes.

Wir sind gespannt auf die derzeit laufenden und sich entwickelnden Prozesse:

- die **Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Sportstätten-Entwicklungsplanes**
- den weiteren Prozess zur Entwicklung des **Lutherareals als Quartier** und die Entwicklung des **Haug-Areals**
- die Umsetzung der **Warnsysteme** für Katastrophenfälle um über Sirenen, Warnapps, etc. unserer Bürgerinnen und Bürger umfassend und kurzfristig erreichen zu können
- die weiteren Schritte in der Umsetzung der **Medienentwicklungspläne** unserer Schulen, dabei insbesondere auf die **zentrale Betreuung** der digitalen Ausstattung der Schulen in **Hard- und Software zur Entlastung des Lehrkörpers** durch eine intern oder extern angesiedelte schlagkräftige und kurzfristig verfügbare Betreuungslösung
- die nächsten Ideen aus der Bürgerschaft in **Weiterführung unseres Bürgerbudgets**
- wir sind auch gespannt auf die weitere **Entwicklung unserer Kreisel-Kultur, zunächst an Salacher-/Beltstrasse**. Vielleicht gibt´s ja eine Idee zu einem „flachen“ Kunstwerk. Das wäre dann auch eine Art Novum.

Die **Christlich-Demokratische-Fraktion** hat für 2023 folgende 12 Anträge:

- Zunächst **beantragen wir aktualisiert einen Bericht** zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen **Rückbau der Göppinger Straße** und **Umbau der Kreuzung Göppinger Straße/Weingartenstraße zum Kreisverkehr**.
- Nachdem das städtische Archiv Stand heute sich verbessern konnte, **beantragen wir einen Bericht zum Status des Archivs Eislingen**, insbesondere hinsichtlich Möglichkeiten, Vorhaben und Potenzialen für Projekte. Denkbar wäre die Aktualisierung von Projekten zur Stadtgeschichte allgemein und zu Schwerpunktthemen wie Kirchen, Industrie, Quartiere, alte Eislinger Familien, zur Archivierung allgemein und digital sowie über neue Themen, begleitend zur Entwicklung und den Veränderungen unserer Innenstadt. Mit der vorhandenen Kapazität sind solche Projekte wohl kaum zu stemmen. Wir beantragen dabei den Aufbau von Kapazitäten um eine 50%-Stelle zur Unterstützung von Herrn Mundorf **zu prüfen**.

- Die **Schulentwicklungsplanung für alle Schulen** zur Überprüfung des zukünftigen Bedarfes an Räumen und Ausstattung bei EKG, Dr. Engel-Realschule, Silcher- und FSG-Schule sowie SBBZ läuft derzeit, um den zunehmenden Kinderzahlen und neuen Bildungskonzepten gerecht werden zu können und weiterhin Bildung auf hohem Niveau ermöglichen.
- Dazu gehört, neben den zu erweiternden Raumkapazitäten an Silcherschule, DERS und EKG, auch der **Ausbau der Mensa (Antrag), deren Kapazitäten bereits heute räumlich, küchentechnisch und personell unzureichend sind, um den Anforderungen der Ganztagesbetreuung, der Versorgung von Kitas, dem Verkauf von Backwaren in der großen Pause** und der Nutzung für Veranstaltungen gewachsen zu sein.
- Im Rahmen der Präsentation der Schulentwicklungsplanung **erwarten wir einen Eislinger Bildungsgipfel**. Dort sollen die vorgesehenen Entwicklungen und Vorhaben präsentiert werden.
  
- **Unser wichtigster Antrag zur Schulentwicklung ist die Verlegung der Grundschule der FSG-Bismarckstrasse an den Schulcampus EKG – FSG im Ösch**. Die immensen Synergieeffekte im Schulalltag und die räumlichen und organisatorischen Vorteile für die Grundschülerinnen und -schüler dazu liegen auf der Hand. **Die bereits heute notwendige Erweiterung der Mensa, die entsprechende Planung der Raumkapazitäten und des Schulumfeldes müssen gleich mit vorgesehen werden**. Die Mittel für die Planung der Sanierung und deren Umsetzung für den Schulhof Bismarckstrasse können dann entfallen bzw. mit einem Sperrvermerk bis zum Abschluss der Prüfung der Verlegung versehen werden.
- Auf dem **frei werdenden Gelände an der Bismarckstrasse kann dann (Antrag) ein zentrales neues, in die Umgebung eingefügtes Wohnquartier für Generationen entstehen**. Dies wäre ein exzellentes Beispiel für Innenraumentwicklung und die demographische Entwicklung kann in die Planung dort Eingang finden.

- In diesem Zusammenhang steht auch unser **Antrag zum Aufbau eines Quartiersmanagements**. Der „Treff im Löwen“ ist ein sehr gutes Beispiel einer gelungenen Quartiersentwicklung. **Eine derartige Entwicklung sehen wir auch für die neuen Quartiere wie im Dehnergelände, Lutherareal, Kronenareal oder dann Bismarckareal für wichtig an.** Um dies zu erreichen und positiv begleiten zu können, sind die **Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Unterstützung der dortigen Gemeinschaften, Ehrenamtlichen, etc. zu schaffen.** Gegebenenfalls sind dazu in Zukunft Personalkapazitäten einzuplanen.
- Hinsichtlich der **digitalen Ausstattung unserer Schulen empfehlen** wir zur Unterstützung der Entwicklung der pädagogischen Konzepte (die hoffentlich auch zentral und in der Lehrerausbildung zukünftig voran- und nicht hinterherschreiten) und den sozialen Notwendigkeiten **weiter den bereits eingeschlagenen Eislinger Weg zu gehen.**
- Gleiches Themenfeld Bildung und Erziehung: die **Sprachförderung in den Kitas muss dauerhaft weitergeführt werden (Antrag) und darf nicht auslaufen!** Ein halbes Jahr der Weiterfinanzierung reicht nicht – das Land ist hier in der Pflicht und darf dieses wichtige Bildungsinstrument nicht auch noch dauerhaft auf dem Rücken der Kommunen abladen.
- Als **Kunst-im-Kreisel-Stadt** haben wir ein identitätsstiftendes Alleinstellungsmerkmal, das wir pflegen sollten. Wir **beantragen daher für die Fertigstellung der Hirschkreuzung bereits heute, zusammen mit den Kunstinteressierten unserer Stadt, die Gestaltung von dessen Mitte vorzubereiten.** Entsprechende Versorgungsleitungen dürften dort bereits eingeplant sein.
- Die fortschreitende Verlegung des schnellen Internets in unserer Stadt bedeutet, dass dabei auch viele **Flickenteppiche auf Gehwegen durch Kabel-, Glasfaser- und sonstige Verlegearbeiten** entstehen können. Um das zu vermeiden, **beantragen wir eine Vereinbarung mit den ausführenden Firmen über eine vollständige Deckenerneuerung** als Ergänzung und durch Beteiligung der Stadt. Die durchgängige Gehwegdeckenerneuerung hat nicht nur optische Vorteile. Auch werden dadurch in der

Zukunft Rissbildungen, Einfrierungen, Nacharbeiten und Gefahrstellen vermieden.

- Das Stichwort Digitalisierung der Verwaltung ist in aller Munde. Unsere Verwaltung ist dabei schon auf einem guten Weg (Gemeinderat, Baukataster, Grünkataster, etc.). **Wir bitten um einen Bericht zum Status der Digitalisierung**. Auch bei den unsere Bürgerinnen und Bürger betreffenden Vorgängen haben wir bereits viel zu bieten. Dies mit den zukünftigen Vorhaben und Entwicklungen darzustellen, auch hinsichtlich des Datenschutzes, halten wir auch in der Außenwirkung für wichtig, im Sinne von „Tue Gutes und rede darüber“.
- Da die Weiterentwicklung unserer Stadt ein komplexes Thema bleiben wird, **beantragen wir die Durchführung einer/mehrerer Klausurtagungen des Gemeinderates**, vor allem zu den Themen
  - **Entwicklung, Struktur und Identität Eislingens**
  - **Einbeziehung der Jugend** in die Entwicklung unserer Stadtteile und
  - **Weiterentwicklung des Flächennutzungsplanes zur Gestaltung von Gewerbegebieten** in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden.

Neben unseren Anträgen und Berichtsbitten haben wir für uns – meint uns alle hier - auch **Wünsche für die Arbeit im Gemeinderat**.

Wir erleben, dass die Bürgerinnen und Bürger zunehmend **weniger Vertrauen in die große Politik** haben. Leider wird dies immer mehr auch auf die lokalen Verhältnisse projiziert. Facebook und Co. zeigen dies in oft mehr als unsachlicher Weise zu allen möglichen und unmöglichen Themen. Man muss dabei leider das Gefühl haben, dass sich die User und Posterinnen und Poster meist nicht mit den Themen beschäftigt haben.

Wir als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte können durch unser Verhalten und unsere Entscheidungen persönlich und in den sozialen Medien helfen, das **Vertrauen in Politik – zumindest auf unserer kommunalen Ebene - zu stärken**. Der Landkreis hat da leider in den vergangenen Wochen eine unrühmliche Rolle gespielt. Wir - und sie als Verwaltung – können und müssen das positiv beeinflussen durch **Zusammenhalt, Ehrlichkeit, Offenheit und Respekt gegenüber dem anderen und unseren Bürgerinnen und Bürgern**.

Wir würden das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit in uns als Gemeinderat und gegenüber der Verwaltung untergraben, sollten

wir Entscheidungen und Prioritäten der Vergangenheit grundsätzlich in Frage stellen, Mehrheiten nicht akzeptieren und hinterherargumentieren oder zum Beispiel die Arbeit der Verwaltung in Frage stellen.

**Die Dienstleistungen, die die Verwaltung mit Engagement für uns Eislingerinnen und Eislinger erbringt, ist positiv zu werten**, von der Antragstellung für Pässe bis zum Bauantrag. Dass hier gute Arbeit geleistet wird, darf doch nicht untergehen vor Diskussionen über Heini, Müll oder ähnliches!

**Hier in Eislingen muss es uns gelingen positiv zu gestalten und zu entwickeln, sicher auch optimierbar, aber bitte immer konstruktiv. Und unsere Einwohnerinnen und Einwohner mit funktionierenden Dienstleistungen zu versorgen ist die wesentlichste Aufgabe der Verwaltung.**

Wir als Gemeinderat und die Verwaltung wollen **die pragmatische Beratung/Betreuung der Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund stellen und vorhandene Spielräume nutzen**. Das ist mühsam, macht Arbeit und es erfordert Einfühlungsvermögen – aber dies fördert das Vertrauen in die Politik auf unserer Ebene und hilft Entwicklungen zu fördern, bevor Bürger sich ausgebremsst und nicht gehört fühlen. Ihnen nicht nur zu sagen dass etwas nicht geht, sondern ihnen helfen den Weg zu finden wie es geht!

**Wir sind dabei auf Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Ihre Mitarbeit, Ihr Engagement, Ihre Kompetenz, Ihre positive Motivation und Ihre Informationen angewiesen.**

**Lassen Sie uns gemeinsam eintreten für unsere Stadt Eislingen – in der wir gerne leben, arbeiten und feiern und zu der wir Vertrauen haben.**

Und ich habe noch ein Zitat gefunden, das auf alle Ebenen und Partner der Politik zutrifft:

Wer immer Recht haben will, zerstört Politik und Entwicklungen, mindestens verhindert er deren positive Gestaltung

Und in einer Sache geben Sie alle mir sicher Recht: Wir sind froh, dass Sie Herr Heiningers Ihren Unfall gut überstanden haben. Wir wünschen weiter gute Genesung und – Sie werden wieder ganz der Alte sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!